

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

1912. Nr. 608.

Erste Ausgabe

Sonntag, 29. Dezember 1912.

Wegberechtigt für Halle und Dorotee 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis: 20 Hefen zu 10 H. = 2 M. 00. Einzelhefte 20 H. — Bestellungen an die Redaktion in Halle a. S. oder an den bekannten Anzeigenvermittlern.

Wegberechtigt für die Reichspostanstalten in Berlin, Potsdam, Magdeburg, Halle a. S. und in allen anderen Reichspostanstalten zu 20 H. — Bestellungen an die Redaktion in Halle a. S. oder an den bekannten Anzeigenvermittlern.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Telephon 8110. Chefredakteur: Dr. Fritz Müller, Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Kurier Nr. 6800. Druck und Verlag von Otto Ziefels in Halle a. S.

Bilanz 1912.

Von Carl Peters (London).

Das Jahr 1912 darf in verschiedenen Richtungen als epochenmachend gelten. Seinen geschichtlichen Charakter wird die Auflösung des ottomanischen Reiches bestimmen. Im Frühling dieses Jahres schloß Bulgarien, Griechenland, Serbien und Montenegro einen Bund, um die Lösung der „Orientfrage“ mit Waffengewalt zu erzipen, und im Oktober rückten die vereinigten vier Mächte die Forderung an die hohe Porte, Autonomie für Mazedonien zu bewilligen. Montenegro erklärte gleich darauf den Krieg an die Türkei, und diese erwiderte mit einer Kriegserklärung auch an Bulgarien und Serbien. Griechenland stellte sich an die Seite der slavischen Staaten und dann erlebte Europa das Schauspiel, das mächtige ottomanische Reich in wenigen Wochen von den bis dahin gering geschätzten Balkanstaaten auf der ganzen Linie über den Haufen geworfen zu sehen. Erst an der Tataarabchia-Linie kam der Krieg zum Stehen; dort wurde ein Waffenstillstand geschlossen, auf den die Friedensverhandlungen der fünf beteiligten Mächte unter der Regie der britischen Regierung in London geföhrt sind.

Im Augenblick, da ich dies schreibe, ist nicht zu übersehen, ob die Verhandlungen zum Frieden führen oder ob die beteiligten fünf Mächte noch einmal zu den Waffen greifen werden. Zudeß läßt sich schon heute feststellen: die europäische Türkei hat ihr Ende gefunden. Die große, weltgeschichtliche Epoche, die im Jahre 1356 unter dem Sultan Soliman einsetzte und ihren Höhepunkt im Sommer 1683 fand, als die Türken unter Kara Mustafa vor Wien standen, hat 1912 ihren Abschluß gefunden. Was von der Türkei auf europäischem Boden übrig bleiben wird, ist kein eigentliches Machtgebiet mehr, sondern nur noch ein Brückenkopf, der zur asiatischen Türkei hinüberführt.

Es wäre ein Verstum, anzunehmen, daß damit die Türkenfrage endgültig erledigt wäre, daß sich nunmehr aus den asiatischen Teilen des Osmanenreiches ein gesunder, lebensfähiger Staat entwickeln könnte. Schon verlangt das oft mißhandelte Armenien nach Autonomie; russische Regimenter warten nur auf das Zeichen, einzurücken und es unter den Schutz des Haren zu nehmen. Seit Jahren kämpft auch Arabien um seine staatliche Selbständigkeit. — Großbritannien wird sicherlich nicht abgeneigt sein, hier feinerseits die schützende Rolle zu spielen. Syrien gilt als eine passende Ausdehnung der britisch-egyptischen Dependenz. Man beginnt, sich darauf zu bestimmen, daß es im Altertum wiederholt der Pharaonen tributär war. Solche Gerüchte schwirren durch die Luft und können die Vorboten nahender Ereignisse sein. Ich will nur hoffen, daß sich derartigen Velleitungen gegenüber das Deutsche Reich nicht wieder auf den bequemem Standpunkt des: „Was ist uns Herdort“ zurückziehen wird. Von Asien aus erwarten viele von uns noch immer ein recht beachtliches Reichsbildungsprogramm, denn wir waren es, die in den letzten zehn Jahren uns Ansehen auf Mittel- und Ostasien durch wirtschaftliche Arbeit in Kleinasien erworben haben. Ich erinnere an die omantische und die Bagdad-Bahn. Während hat die Kräfte im nahen Osten uns freilich nur materielle und moralische Verluste gebracht. Die Türkei fiel als europäische Macht mit in unsere Mangelohle. Der Balkanbund neigt dagegen offenbar der Triple-Entente zu. Die türkische Armee galt als deutsche Schöpfung; ihre ruhmlosen Niederlagen haben das deutsche Prestige auf der Erde gemindert.

Auch sonst hat das Jahr 1912 unserem nationalen Ansehen Wunden geschlagen. Es wurde politisch beherricht im besonderen durch den Gegensatz zwischen dem britischen und dem Deutschen Reich. Die Kräfte im nahen Osten hat diesem Gegensatz vorübergehend die Spitze abgebrochen, aber er besteht in den Tiefen des Volksempfindens auf beiden Seiten nach wie vor. Deutschland hat das Bedürfnis nach kommerzieller und kolonialer Ausdehnung, während Großbritannien solchen Verlangen überall im Wege steht. Daher ist das Gerede von der Verbesserung deutsch-britischer Beziehungen eitel Geschwätz. Großbritannien bleibt an der Spitze der Triple-Entente, welche vorwiegend durch die Neuordnung auf dem Balkan eine Verärflichung finden wird, und das Hauptziel für die britische Politik bleibt nach wie vor die Wettjagung der deutschen Flottenkonkurrenz auf der Nordsee.

So darf man sich nicht wundern, daß das französische Selbstbewußtsein im verflochtenen Jahre turmhoch aufsteigen ist. Der Terror vor jenem neuen deutschen Krieg ist verstanden. Man will jenseits der Rogenen zwar immer noch den Frieden, weil die Weltreise in Paris tonangebend auch für die äußere Politik sind, aber man meint heute, wie vor 1870, daß man uns schlagen und siegreich in Berlin einziehen kann. Die Haltung der deutschen Regierung in der Marokkofrage hat zu solchen Stimmungen ebenso sehr beigetragen wie die türkischen Niederlagen in den letzten Monaten. Aber zu

Gründe liegt doch die vorzügliche Entwicklung der französischen Armee, über die die Sachverständigen aller Völker einig sind. Wie weit dieses Selbstvertrauen der Franzosen über das Ziel hinausgeht, kann ich nicht beurteilen, aber es liegt auf der Hand, daß es, selbst wenn es nur Dünkel ist, eine drohende Gefahr für den europäischen Frieden in sich birgt.

Auch ist klar, daß Österreich-Ungarns Haltung gegenüber den jenseitigen Geleiten auf Nordbalkanien und sein diplomatischer Erfolg in London den Gegensatz zwischen dem Deutschen und dem Slaventum verschärfen muß. Die mannhafte Erklärung der deutschen Regierung, loyal ihre Bundesverpflichtungen gegenüber der Monarchie der Sabsburger nachkommen zu wollen, hat wohl zur Erhaltung des Friedens im Jahre 1912 beigetragen, aber es wäre wunderbar, wenn sie nicht auf die russische Politik für die Zukunft bestimmend einwirken würde. So bleiben die großen Gegensätze, welche die europäische Politik beherrschen, unverändert bestehen und geben in das neue Jahr 1913 hinüber.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika beobachtet das Jahr 1912 ebenfalls den Beginn einer neuen Epoche. Der große Wahlsieg der demokratischen und die Verpflückung der republikanischen Partei gibt der Union des Nordens ein neues Gesicht. Fritz Grobner wird sich dies in erster Linie durch die amerikanische Außenpolitik fühlbar machen. Davon werden auch unsere deutschen Industriellen profitieren.

In China hat die republikanische Regierungsform sich im letzten Jahr augenscheinlich konsolidiert. Yuanzhikai erweist sich mehr und mehr als ein bedeutender politischer Kopf vor Energie und Umsicht. Die Europäisierung des uralten Mongolenreiches ist in allen Richtungen im vergangenen Jahre vorgegriffen. Freilich scheint es, daß dieses sich reformierende China der Gefahr großer Randverluste gegenübersteht. Ausland legt seine Hand auf die Mongolei, während Großbritannien die Hauptpläne von Tibet seinem indischen Reich angegliedern sucht. So vermute, daß die beiden asiatischen Weltmächte ihr Ziel auch hier erreichen werden. Wieder einmal eine gewaltige Länderverteilung auf der Erde, bei der das waffenstarrende Deutschland der friedlichen Zuschauer abgibt!

In Deutschland selbst ist 1912 alles beim alten geblieben. Während Italien, Frankreich, Marokko nimmt, Ausland und Großbritannien sich in Berlin teilen, freut man sich in Deutschland, daß man dazu beigetragen hat, den Frieden zu erhalten. Ueber diese Friedenspolitik in einem für die Weltentwicklung so wichtigen Zeitalter wird die Weltgeschichte dereinst ihr Urteil abgeben!

Für das britische Reich bedeutet das letzte Jahr eine fundamentale Wendung zu Einheit und dauernder Größe. Die Bewegung in allen großen überseeischen Dependenz, zur Reichsflotte materiell beizutreten und dafür einen Anteil an der Reichspolitik zu gewinnen, ist fangehend für jeden, der sehen kann und sehen will. Augenscheinlich wird die Bedeutung dieser Bewegung in Deutschland nicht erfasst. Ich ererne in ihr, neben dem Niedergang des Halbmondes, die zweite große Fortbewegung am Zeiger der Weltkarte, welche das Jahr 1912 uns gebracht hat. In diesem Zeichen werden sich die Geschicke der Völker im Verlauf des 20. Jahrhunderts erfüllen, wenn das Deutsche Reich sich nicht endlich auf seine geschichtlichen Aufgaben bekennt!

Der Bahnhof in Güterglück.

Ueber mihliche Zustände auf dem Bahnhöfe Güterglück geht uns nachstehende Schilderung zu, die wir im Interesse der Reisenden zur öffentlichen Kenntnis bringen und von der wir hoffen, daß sie an den maßgebenden Stellen volle Beachtung finden wird.

Sehr geehrter Herr Redakteur!
Sie wissen aus meinen Reiseberichten, daß ich durchaus nicht zu denen gehöre, die im Auslande alles schön finden, dagegen bei uns alles schlecht machen. Insbesondere habe ich schon wiederholt meiner Befriedigung darüber Ausdruck gegeben, wenn ich von fremdländischen Eisenbahnen wieder auf das Netz oder auch nur in die Wagen der preußisch-hessischen Eisenbahnverwaltung gekommen bin. Aber die Gerechtigkeit erfordert, daß ich Ihnen auch einmal einen preußischen Bahnhof schildere, wie er — nun, sagen wir, wie er nicht sein sollte. Es ist der Bahnhof von Güterglück. Sind Sie schon einmal auf diesem Bahnhof angekommen? Nein? Nun, dann seien Sie dankbar dafür, daß Ihnen dies erpart geblieben ist. Aber Sie werden ja ungeschäfler wissen, wo Güterglück liegt. Es ist also eine Station der Magdeburg-Leipziger Bahn, der modernsten Bahn Deutschlands. Denn sie wird, wenigstens teilweise, elektrifiziert. Diese Bahn wird dort von der Berlin-Böglarer, der sog. Kanonenbahn, mittels einer Ueberführung gekreuzt. Daß man auf einem Bahnhof, bei dem eine Bahn unter, eine andere oben fährt, manchmal Treppen steigen muß, ist selbstverständlich. Aber wie in Güterglück das reißende Publikum treppauf, treppab gejagt wird, das ist mir doch anderwärts noch nicht vorgekommen!

Abonnements-Einladung

für das

I. Vierteljahr 1913

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Zum Beginn des neuen Jahres und eines neuen Quartals bringt sich auch die „Halle'sche Zeitung“ wieder in empfehlende Erinnerung und richtet an alle diejenigen, die mit ihr an dem alten Wahlsprüche festhalten: „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und für Reich“ die Bitte, nicht nur selbst die Bestellung der „Halle'schen Zeitung“ rechtzeitig zu erneuern, sondern auch die Gesinnungsgenossen und Freunde in Stadt und Land zu ermahnen, für die „Halle'sche Zeitung“ überall einzutreten, sei es in Bekanntschaften oder in Versammlungen, oder sei es bei sich selbst bietenden Gelegenheiten. Die „Halle'sche Zeitung“, deren nationale Gesinnung allbewährt und allgemein bekannt ist, wird auch in Zukunft dieselben Wege wandeln und mannhaft eintreten für die geheiligten Güter unseres deutschen Volkes. Das besonders zu betonen in der heutigen Zeit der inneren wie äußeren Zerrissenheit, halten wir für ebenso nötig wie den Appell an alle Gutsgegnen, ein solches als festes Bollwerk gegen alle inneren und äußeren Feinde erprobtes Blatt mit allen Kräften zu fördern und zu unterstützen, damit es kraft- und machtvoll den guten Kampf gegen die Feinde ringsum weiterführe und zum endlichen Siege bringe.

Die „Halle'sche Zeitung“ kann auf politischem Gebiete mit vollem Rechte eine führende Rolle in unserer Provinz Sachsen für sich in Anspruch nehmen. Sie unterrichtet aber auch über alles Wichtigste aus Stadt und Land, aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und kommt dem Unterhaltungsbedürfnis eines sittlich gepflegten Leserkreises in weitestem Sinne entgegen. Dem journalistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungs-Beilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben kürzeren Romanen werden auch kleine Aufsätze belletristischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts zur Verköstlichung gelangen. Eine alle 14 Tage erscheinende Mode-Beilage ist für die Damenwelt eine treue Beraterin und Freundin. Auch der Jugend ist eine besondere Beilage gewidmet, sie erscheint allmonatlich einmal unter dem Titel „Für die jungen Welt“ und bietet gediegene, zugleich belehrende wie unterhaltende Kost für das heranwachsende Geschlecht.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börsenlage; der Kursteil steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Landesökonomierat Dr. Otto Kabe.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Ein umfangreicher Inseratenteil gibt ein Spiegelbild von Handel und Wandel; er befriedigt die täglichen Bedürfnisse des Lesers.

Der Abonnementspreis der Halle'schen Zeitung beträgt bei zweimaliger täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Dorotee M. 2.50, bei allen Postanstalten M. 3.00 vierteljährlich, Postnummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1912.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Sonntag 4 1/2 Uhr 2 Vorstellungen.
 In allen Vorstellungen:
Parseval im Walhalla!!
 Ingenieur Bohle's Fernlenk-Ballon
 frei im Zuschauerraum herumsegelnd!
 Das Tagesgespräch von Halle! (3216)
 Ausserdem die glänzenden 9 Attraktionen 9.

Passage-Theater
 Lichtspielhaus
 Halle a. S. Leipzigstr. 88.
 Ab Sonnabend, den 28. Dezember 1912
vollständig neues Programm.
 Interessant! Lehrreich! Unterhaltend!
 Eine Serie der herrlichsten Schöpfungen der
 kinematographischen Kunst, darunter der grossartige
 sensationelle Schläger
Die schwarze Katze (II. Teil).
 Drama in 3 Akten.
 Beginn der Vorstellungen Sonn- u. Festtag um 8 Uhr,
 Wochentags um 4 Uhr.
 Beginn des Abend-Hauptprogramms:
 Sonn- u. Festtag um 6 Uhr, Wochentags um 7 Uhr.
 Die Direktion.

Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag, den 29. Dezember, von 1/4 bis 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte
 der geliebten Kapelle des Infanterie-Regiments General-
 Feldmarschall Graf Stülpnagel (Magdeburg), Nr. 36.
 Leitung: Haupt. Obermusikmeister Herr H. Fischer.
 Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.
 Anfuhr von Naumburg-Goldbeck (Blifener Typ) nach
 neuerer Bauart. (3217)

Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10.
Regimentsjubiläum.
 Das Regiment befehligt vom 7. bis 9. Mai 1913 sein hundert-
 jähriges Stiftungsfest zu feiern.
 Um diese Feier seines Ehrentages besonders feierlich gestalten zu
 können, richtet das Regiment an alle seine ehemaligen Angehörigen,
 insbesondere an alle Kriegsteilnehmer, die berufliche Hilfe mit
 ihm bei dem Jubiläum zu vereinigen.
 Alle früheren aktiven Offiziere und Reserveoffiziere, Sanitäts-
 Offiziere, Veterinäroffiziere und Beamte, ebenso alle früheren
 Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments, die an der feier-
 lichen Teilnahme wollen, werden gebeten, ihre genaue Adresse bis spätestens
 1. Februar 1913 dem Festkomitee des Regiments mitzuteilen.
 Die Unteroffiziere und Mannschaften werden erbeten, hierbei Dienst-
 grad, Dienstzeit und Gestadton, bei der Befreienden angeführt haben,
 möglichst vereins- oder ortsspezifisch getrennt, anzugeben.
 Weitere Mitteilungen gegen den Angemeldeten durch die Post zu
 senden, im Dezember 1912. (3218)

Fhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels,
 Oberstleutnant und Regimentskommandeur.

Kaufmännischer Verein (E.V.)
 Montag, den 30. Dezember,
 abends 8 1/2 Uhr in den „Thaliafestsälen“:
Weihnachtsfeier
 mit anschl. Tanz. Der Zutritt ist nur gegen Vor-
 zeigung der Legitimation (Mitglieds-
 Eintrittskarte) gestattet. (3219)

Weinrestaurant Johs. Grün, Rathaus-
 strasse 7.
 Inh. Karl Eichler.
Erstklassige Küche.
Pa. holländische Austern.

„Zum Würzburger“
 am Dallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernstr. 87.
 Ausf. von Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Versand.

Zahn-Atelier
 Halle a. S. M. Brosig, Steinweg 34 I.
Kstl. Zahnersatz Plomben.
 Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein, Betäubung usw.
 Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
 18jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.
 Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.
 — Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Voll-Heringe
 Stück 8 Pfg.
ff. saure Gurken.
F. Beerholdt, Bechershof 8
 (dicht am Markt).
 Fernruf 1040.

Die Auskunftei
 Herrich & Greve, Halle a. S.,
 stellt Anträge über Vermögens, Mi-
 ets-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
 alle Plätze der Welt, Beobachtungen und
 Ermittlungen aller Art streng diskret.

Zur Silvesterfeier
 empfehle preiswert
Punsch-Extrakte
 eigener Fabrikation,
 feine Jamaika-Rums, Arraks, franz. Kognaks
 sowie Verschnitte in gut abgelagerter
 Ware. (3207)
 Liköre aller Art, Bowlen, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Süd- u. Schaumweine.
Otto Thieme, Gelststr. 11.
 Tel. 2544.

Neujahrskarten
 Reizende Neuheiten
 empfiehlt
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag
 Verlag der Halleschen Zeitung
 Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62, nahe Riebeckplatz.

Holländische
Fockink-Stube
 neben „Metropol-Hotel“ (3225)
 Tag und Nacht geöffnet.
 Während der ganzen Nacht:
Heisse Spezial-Suppen.
Karlsbader Mocca.
Offene Naturweine.

Ritter
Flügel Pianos
 bewährte Weltmarke
 1911 Turin
Grand Prix

Apollo-Theater.
 Heute, den 29. Dezbr., glänzend. Weihnachtsprogramm!
 Fest. Sonntag in dem
 Gr. Fröhlich-Konzert,
 ausgeführt von dem geliebten Theaterorchester.
Rudolf Mälzer
 Mitwirken von
 als Charakterhumorist in seinen urkomischen Extravaganzen.
Deza Waldau, vortreffl. Organistin, Bertrams-Soubrette.
 Gray and M. Caray, brillante Quartette-Soubriolen.
 Nachm. 4 und
 abends 8 Uhr: **2 große Vorstellungen.**
 In beiden: Der Grösste Varieteteil mit darauffolgendem
 Schlußstück des Berliner Theaters: **„Gienables“.**
 Nachmittags 4 Uhr: **„Ich lasse Dich nicht“.**
 Abends 8 Uhr: **Mit großartiger Ausstattung an**
 Dekorationen u. streng historischen Kostümen
Napoleon Bonaparte
 oder „Vor hundert Jahren“
 gr. histor. Ausstattungskunst in 8 Bildern von Ritterfeld u. Häbner.
 Napoleon Bonaparte. — Albert Häbner, Stgl. Breuss. Schauspielerei a. D.

Gust. Liebermann
 Geistsstrasse 42
 (Ecke Thaliasäle).
 Herren-Artikel, Handschuhe,
 Trikotagen, Strumpfwaren.
Stadttheater in Halle a. S.
 Sonntag, den 29. Dez. 1912,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 8. Weihnachts-Kinder-Vorstellung
 zu kleinen Preisen.
Wie Klein-Else das
Christkind suchen ging.
 Weihnachtsmärchen mit Gesang und
 Tanz in 8 Bildern von Th. Leh-
 mann-Haupt.
 Musik von Julius Raubner.
 Spielleitung: Karl Stübberg.
 Musikalische Leitung: Bruno Schön.
 Nach dem 4. u. 6. Bild läng. Pausen.
 Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende vor 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 110. Fest. im Abenn. 2. Viertel.
 Novität: Hum 2. Male: **Novität!**

Eva,
 das Fabrikmädel.
 Operette in 3 Akten von Dr. W.
 Willner und Robert Bodanzky.
 Musik von Franz Lehár.
 Spielleitung: Karl Stübberg.
 Musikalische Leitung: W. Nibel.
 Besetzung:
 Octave Haubert, Otto Peter.
 Fabrikbesitzer
 Dagobert Willer
 Maria Zehle
 Baquerette
 Bernard Larouffe, Hausmann.
 erster Arbeiter
 der Fabrik Haubert Georg Zies
 Eva
 Mathieu, ein Diener
 im Hause Haubert Max Linke.
 Boffin, erster Buch-
 halter
 Brunelles, zweiter
 Buchhalter
 Antoine, zweiter Werk-
 führer
 (in der Fabrik Haubert)
 Fredy
 Leddy
 George
 Gustave
 Olli
 Schichtl
 Margot
 Mousse
 Ein Diener
 Eine Kammerfrau
 Arbeiter
 Arbeiterinnen
 (Eise Seidel,
 Hlora Sude.
 Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. (3219)

3 D.
 3. 1. 6 1/2 L. A. T.
Zoo.
 Sonntag, den 29. Dezbr.,
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert vom
Orchester der 75er
 (Musikmeister Steuer).
 Eintrittspreis:
 Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
 Am Renaisstrasse nachm.
Konzert
 der
 75er.
 Donnerstag, 2. Januar,
 abends 8 Uhr
Geheimnis-Konzert
 von Stadttheater-Orchester
 (Leitung: Kapellmeister
 Alfred Elsmann).
 Solistin: (3213)
 Stef. Mizze Hausmann,
 I. Operettenausübende
 am Stadttheater Halle a. S.
 Eintrittspreis: 75 Pfg.
 im Vorverkauf 40 Pfg. (Geldmuf-
 schlag, Hothan und Koch).
 Für Dauer, Abh.-Verzugs- u.
 Vorverkaufstarten Programm
 20 Pfg. obligatorisch. Die
 Brausegetränk aus 1912
 haben zu diesem Konzert noch
 einmal Gültigkeit.

Weinhaus Bruskowski
 reichhaltige Auswahl
 ausserlesener Delikatessen
 zu kleinen Preisen.
Behagliche Klubzimmer
 für Familien und kleine Gesell-
 schaften können auf Wunsch
 jederzeit reserviert werden.

Weinhaus Schulze & Birner,
 Sophienstr. 1. a. Stadttheater.
 Vorzügliches Kichen.
 Inh.: Ernst Wilke. Tel. 3040.

Neuenahr
 Winterkuren für
Zuckerkranken
 Prospekt d. Sanatorien Dr. Kötz.
 Mit 8 Beilagen.

COGNAC J&F MARTELL **FRANZÖSISCHER COGNAC**
 Natürliches Erzeugnis von im
 Cognac-District geernteten
 und destillierten Weinen. —
 Preis M. 7.50 bis M. 30 p. Fl.
 gegründet 1715.

Gedenktage.
28. Dezember.

- 1774. Stiftung des Herzogtums Ostpreußen.
 - 1800. Der englische Staatsmann William Pitt (Stadt von Exeter) geboren.
 - 1886. Der Afrikaforscher Georg Schweinfurth geboren.
 - 1848. Königin Elisabeth von Rumänien (Germine Sibiria) geboren.
 - 1890. Für Erwerbung eines zehn Meilen breiten Küstenstrichs an der Ostküste von Afrika erhält der Sultan von Sansibar seitens des Deutschen Reiches die Summe von vier Millionen Mark.
 - 1907. Der ehemalige Erzherzog Kaiser Wilhelms II., Georg Simeon, gestorben.
- Tagesspruch: Jede Nation spottet über die andere, und alle haben recht.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 28. Dezember 1912.

Von der Universität Halle a. S.

Wie wir hören, hat Sanitätsrat D. Paul Conrad, erster Vize an der Kaiser-Wilhelm-Gebäudenstraße in Berlin, den Ruf auf den Lehrstuhl der praktischen Zoologie an der hiesigen Universität als Nachfolger des Professors D. Dreus abgelehnt.

Sorn und Beschaffenheit der Briefsendungen.

Man vermeide möglichst Briefumschläge von geschwinder, mittlerer Größe, die vieredig (nicht rund) und nicht zu hoch sind und sich infolgedessen bequem aufstellen, absteampeln, sortieren und verpacken lassen. Briefe kleineren Formats schweben in steter Gefahr, sich in Druckmaschinen zu verwickeln und dadurch in Verfall zu geraten. Die freimanteligen Briefe sind in die obere rechte Ecke der Aufschriftseite. Damit der Bestimmungsort, der für den Postbeamten bei der Abhebung zunächst allein wichtig ist, leicht in die Augen fällt, schreibe man ihn stets unten rechts nieder und unterstreiche ihn. Gibt es mit dem Bestimmungsorte gleich oder ähnlich lautende Postorte oder gehört der Postort zu den weniger bekannten, so ist eine zusätzliche Beschriftung beizufügen, und zwar zunächst die amtlich festgesetzte, die sich in der Regel im Aufgabestempel befindet, also z. B. Naumburg (Saale). Um die Verheilung der Sendungen zu erleichtern, muß unter der Ortsangabe die Wohnung (Straße und Hausnummer) des Empfängers angegeben werden. Bei den nach Berlin gerichteten Sendungen ist außerdem noch hinter der Ortsbezeichnung „Berlin“ der Postbezirk (O., N., W.O. usw.) zu vermerken. Endlich empfiehlt es sich, auf der Rückseite der Briefsendungen regelmäßig den Absender mit genauer Wohnungsangabe niederzuschreiben.

Die Beiträge für die Angestelltenversicherung sind von den Arbeitgebern im Wege des Postverkehrs zu entrichten. Zu diesem Zwecke sind für das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in

Berlin-Wilmersdorf, Köpenickerdamm 198/196, beim Postfachamt in Berlin Postfachstellen errichtet worden, und zwar je ein Konto für jeden Ober-Postbezirk des Reichs-Postgebietes und in Bayern und ein Konto für Württemberg.

Zu den Eingahlungen sind besondere Zahlkarten auf rotem Papier in rotbraunem Druck mit Vordruck der Kontonummer und des Bezugs zu verwenden, die von der Postanstalt am Wohnort des Arbeitgebers — bei Orten ohne Postanstalt von der Postanstalt — zu beziehen sind. Die Zahlkarten haben auf der Rückseite des Abschnitts einen Vordruck für die Bezeichnung der fälligen Beiträge; auf der Rückseite des anhängenden Postlieferungsbogens sind die bei der Einlösung der Beiträge laut zu beachtenden Bestimmungen abgedruckt. Die Zahlkarten werden von der Postverwaltung hergestellt und von den Postanstalten in der gleichen Weise wie die blauen Zahlkarten an das Substitut abgegeben. Inhaber von Postfachstellen können die Beiträge durch Ueberweisung entrichten. Diese Ueberweisungen sind bei der Ueberweisung an das Postfachamt besondere Aufschriftgelder beizufügen. Die Rückseite dieser Zettel enthält den gleichen Vordruck wie die Rückseite des Zahlkartenabschnitts. Die Aufschriftgelder werden in Blocks zu 50 Stück — zum Preise von 10 Wfr. für einen Block — von den Postfachämtern an die Kontoinhaber abgegeben. Sie können auch durch die Privatindustrie hergestellt werden, wenn sie mit dem amtlichen Formular genau übereinstimmen.

Mein seit Jahren allseitig bekannter

Inventur-Ausverkauf

hat heute begonnen.

Es sind ausgelegt:

Winter- und Sommer-Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Waschstoffe.

..... **Seidenstoffe** in schwarz und farbig, glatt und gemustert.
Ball- u. Gesellschaftsstoffe. Halbfertige Roben. Schwarze Kleiderstoffe.

Damen-Konfektion für Winter und Sommer.

Jackets, Paletots, Mäntel, Modellkleider, Jackenkostüme, Kleiderröcke, Blusen in Wolle und Seide, Waschblusen, Unterröcke, Morgenröcke.

Pelzwaren: Paletots, Muffe und Boas.

Knaben- u. Mädchen- u. Backfisch-Garderobe

für Winter und Sommer.

Leinenwaren und Wäsche:

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inletts, Damaste, :: Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc. ::
== **Tuche und Buckskins** für Herren- und Knaben-Anzüge. ==

Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portièren

Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- und wollene Decken, Felle, Kissen etc.

Kleine Reste von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Gürtel etc.

kommen erst vom **Montag, den 6. Januar** zum Verkauf.

Bei dieser **nur einmal im Jahre** stattfindenden und auf die reellste Art und Weise geführten Veranstaltung hoffe ich auch diesmal, dass die mich Beehrenden beim Kauf von **guten Waren zu auffallend billigen Preisen** recht befriedigt werden.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Da in den Nachmittagsstunden der Andrang erfahrungsgemäss sehr stark ist, bitte zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu wählen.

Proben werden nicht abgeschnitten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. — Änderungen werden berechnet.

Kriegsnöte in Halle vor 100 Jahren.

Wie Halle, wo ohnehin schon allgemein große Not herrschte, war das Jahr 1812 besonders hart für Halle. Durch die Gänge einer französischen Willkürmacht, auf der sich fortwährend Kruppen hielten und beschwerten. Seit 1807 hatte die Stadt oftmals Truppenbesuche in allen Häusern konnte man die brüllende Last der Einquartierung, besonders schwer aber waren die Opfer, die Halle im Jahre 1812 durch ununterbrochene starke Einquartierung auferlegt wurden. An manchen Tagen mußten zwei bis drei Regimenter zugleich untergebracht und auch verpflegt werden. Im Spätsommer wollten damals Truppen aus fünf alten kaiserlichen Regiments: Deutsche aus den verschiedensten Staaten des Rheinlandes, Franzosen, Schweizer, Italiener, sogar Spanier und Portugiesen. Wir fanden noch ältere Gallier, die von dem Glanz und der Pracht der durchziehenden Heere aus eigener Anschauung erzählen konnten und zugleich von der Not, die in unserer Stadt infolge der starken Einquartierung herrschte. Die gefüllten Koffer waren halb geleert, die Lebensmittel stiegen immer mehr im Preise, die ohnehin schon bedrückte allgemeine Not wurde immer größer. Nicht ohne Bangigkeit, aber auch nicht ohne Hoffnung hatte man die trocknen Truppen Heere dahingehen lassen. Nur seltene und unfrische Nachrichten von ihnen gelangten nach Halle. Die Regierung begründete die Besorgnis die im Herbst kamen, als die Besatzung der großen französischen Armee zweifeln übrig ließen, als eine höfliche Erklärung Hebescheitler und dorothea dabei unter dem 1. August 1812: „Ein jeder, was Standes und Ranges er auch sei, der sich erlaube, Nachrichten über die Situation der Armee zu verbreiten, welche nicht offiziell, nur durch die im Umzuge befindlich, soll auf der Stelle arretiert, der nächsten Garnisonorte Brigade übergeben und von dieser nach Kassel abgeführt werden.“ In einer bald darauf erschienenen Bekanntmachung wurden von französischen Gouvernment 25 Franken Belohnung jedem der hiesigen Waimoore auszusuchen verprochen, dem es gelänge, einen französischen Offizier oder Befehlshaber (Wechselschlichter) anzufassen und derselben über das Befindlichwerden der Armee zu berichten und derselben zu lassen. Bis zum August kamen auch zwei kleine Transporte russischer Gefangener, wobei sich einige Tzarinen befanden, hier an, die im alten Stadtquartier untergebracht wurden.

Für beschleunigte Anordnung wurde am 4. Oktober (Erlaß) durch eine kaiserliche Dekret über den Sieg der französischen Armee bei Moskau abgehalten. Am 15. November 1812 wurde der Befehl des Königs Hieronymus von Westfalen - seitens der Behörden - feillich begeben durch Glodengeld, Gottesdienst (Selig: Te Deum) in der Marktkirche, feillich auf dem „Strompinger“, abends nach Festlegung der Stübchen und Feuerwerk auf den Baumgarten. Am 1. Dezember 1812 wurde die zwei Jahre gefestigt, die der König von Westfalen der hiesigen katholischen Gemeinde geschenkt hatte. Die frühere katholische Kirche auf der „Reibung“ wurde im Jahre 1812 auf ihrer Ostseite mit einem kleinen Turm zu dessen Baukosten auch die evangelischen Gemeinden in Halle beitrugen. Am 1. Dezember 1812 wurde die zwei Jahre gefestigt, die der König von Westfalen der hiesigen katholischen Gemeinde geschenkt hatte. Die frühere katholische Kirche auf der „Reibung“ wurde im Jahre 1812 auf ihrer Ostseite mit einem kleinen Turm zu dessen Baukosten auch die evangelischen Gemeinden in Halle beitrugen. Am 1. Dezember 1812 wurde die zwei Jahre gefestigt, die der König von Westfalen der hiesigen katholischen Gemeinde geschenkt hatte. Die frühere katholische Kirche auf der „Reibung“ wurde im Jahre 1812 auf ihrer Ostseite mit einem kleinen Turm zu dessen Baukosten auch die evangelischen Gemeinden in Halle beitrugen.

Wachdem Napoleon sich Moskau gekommen war, hörte man längere Zeit in Halle nichts von der großen Armee in Rußland; auf die Dauer vermochten es aber selbst die Besatzungen nicht mehr, die in Halle gefesselt waren, während die Besatzung in anderen Städten erlöste man auch die schwere Last der Besatzung, von der das französische Heer auf dem grauenhaften Rückzuge aus Moskau betroffen war.

Wehrkräftverein „Jungdeutschland“.

Die Geschäftsämter des Wehrkräftvereins befinden sich vom 31. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 21. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Aus unserem Zoo.

In den beiden letzten Jahren wurden fast alle Hauptwege des Gartens so angelegt, daß das Wasser direkt abläuft. Diese Maßnahme bewirkt sich jetzt vorteilhaft, denn trotz des durchdringenden Regens der letzten Zeit und die Wege sauber und jederzeit gangbar. Die Sammlung einheimischer Raubvögel enthält seit einiger Zeit zwei Arten, die im allgemeinen sehr erhalten lassen, einen Hünerhabicht, ein Geißel von Herrn Major Kaufmann, und einen Sperber, ein Geißel von Herrn Lambert Weidlich in Querschnitt. Hünerhabicht und Sperber sind von allen Raubvögeln diejenigen, welche wegen ihrer freien Mauerkeit noch Jäger und Geflügelhalter am stärksten verfolgt werden. Trotz dieser schmerzlichen Verfolgung entgehen infolge ihrer erstaunlichen Gewandtheit einzelne dieser Tiere immer noch ihrem Schicksal. In der kleine Sperber hält sich mitunter in nächster Nähe des Stadt zum Schreien der Sperlinge und sonstigen Stadtvögel auf. Der Hünerhabicht, ein noch junger Vogel, befindet sich in der neu hergerichteten Rotiere am Alpinumweg neben dem Turm- und Wanderfalten, der Sperber in der alten Anlage zwischen Rameel- und Reibungshaus.

Der Großherzog von Mecklenburg traf gestern abend 10 Uhr 26 Min. auf dem hiesigen Personenbahnhof ein und fuhr um 10 Uhr 51 Min. nach Wismar weiter. Ordenverleihungen. Wie der „Staatsanzeiger“ amtlich bestätigt, wurde dem Ehrenkonsulnotifizierter a. Z. Friedrich Zheemann in Halle a. S. das Verdienstkreuz in Silber und dem pensionierten Ehrenbismarckoffizier Louis Apelt zu Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Advertisement for 'Inventar-Ausverkauf' (Inventory Sale) on Thursday, December 2nd, 1913. The sale begins at 10:00 AM and features a wide variety of goods including furniture, household items, and books. The location is Grosse Ulrichstrasse 22/24. The advertisement is framed with decorative borders and includes the DFG logo.

Am 2. d. Mts. ab in unserem Heim, Schulstraße 11, Hof 1. Die Abteilungen A u. B sind am 2. d. Mts. den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, zu einer gemeinsamen Übung auf dem Schulhof der Drehschulule an. Spielfeute, Fechten und Tormolen mitbringen.

Paul Schmabel
Delikatessenhaus
Obere Leipziger Strasse 52/53,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Lebende u. gekochte Hummer.
Pa. Holländer Austern.
Prima russ. Kavlar
von M. 12.00 an bis zu der feinsten
Qualität.

Sämtliche Delikatessen der Saison
wegen baldigen Umzug zu äusserst billigen Preisen.

Lebende Schlei- u. Spiegelkarpfen p. Pfd. 95 Pfg. mit 5%
Abatt.
Bowlenweine, Bowlenekt, stets preiswert
Gelegenheit! Silvester-Punsch von M. 2.50 an die
1/1 Fl.
Feinste Madeira-Ananas frischen Waldmeister.

Intimit trieb jedes Tier dazu, nur auf seine eigene Rettung be-
achtet zu sein. Die gemeinsame Gefahr hatte die Raubtierarmee
in ihnen völlig ausgelöscht. Die ersten, die flüchteten, waren die
Bären. Sie sprangen zum Dach und blähten sich auf, um so den
Ilfen zu erschrecken und sie durch den starken Geruch. Die Wölfe
trotzten ihnen und versuchten, auszubringen. Die Hunde und die
Schwarzbären liefen ängstlich hin und her. Nur der Hund zeigte
keine Erregung. Er hatte sich ruhig auf dem Dach
ausgedehnt und es hatte sich dem Einsturz, als wäre er regiert
seiner Gestalt entgegen. Die Katze war auf den höchsten Ast
gestiegen und wartete dort mit gekrümmtem Rücken auf den
Sturz in den Abgrund. Als der Sturz erfolgte, hörte man merkwür-
diger Weise kein Aufgeschrei. Spuren der Tiere wurden
später nicht aufgefunden. Obgleich die flüchteten, die allein
den Sturz überlebten hatten und mit lauten Schreien aus dem
Schwamm, wo man sie mit Jubel begrüßte und mit hoch
gehaltenen als den wertigsten Karikaturen besaß.

Sonnabend, den 4. Januar abends angelegt. Montag wird
um 12.00 Uhr im 4. Viertel die „Raben“ einmischen mit
Schleierkorn an der Loge- und Nebenloge gegeben. Dienstag
am 11. im 3. Viertel die „Schwarze“, abends 8.00 Uhr
„Petrus“ (Die lustigen Jagdabende) mit Kostüm- und Tanz-
spielen. Am 1. Januar (Neujahrstag) nachmittags 3 1/2 Uhr wird
die Oper „Rigoletto“ aufgeführt. Donnerstag Aufspielung,
am 1. Male die „Generalin“. Vorzugstraßen der Ritze-
wärtigen Gesellschaft haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit.
Freitag: „Zelfand“.

Nachdem unser Selbster, Herr Salenius, in Ver-
tretung des erkrankten Herrn Ränemann in Braunschweig in
vergangenem Woche mit ausgezeichnetem Erfolge die Partie des
Kammerjägers gelangen hat, ist der Kammerherr des Generalinten-
dants des Kammerjägers Hofkammer aufgestellt worden, am
Sonntag abend den 1. Januar im Stauden gleichnamiger Oper zu
singen. Er hat den Gesellschaften angenommen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Lebende u. gekochte Hummer.
Pa. Holländer Austern.
Prima russ. Kavlar
von M. 12.00 an bis zu der feinsten
Qualität.

Sonnabend, den 4. Januar abends angelegt. Montag wird
um 12.00 Uhr im 4. Viertel die „Raben“ einmischen mit
Schleierkorn an der Loge- und Nebenloge gegeben. Dienstag
am 11. im 3. Viertel die „Schwarze“, abends 8.00 Uhr
„Petrus“ (Die lustigen Jagdabende) mit Kostüm- und Tanz-
spielen. Am 1. Januar (Neujahrstag) nachmittags 3 1/2 Uhr wird
die Oper „Rigoletto“ aufgeführt. Donnerstag Aufspielung,
am 1. Male die „Generalin“. Vorzugstraßen der Ritze-
wärtigen Gesellschaft haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit.
Freitag: „Zelfand“.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

Stadtkassenbuch.
Coffeins: 46 Coffein, 28 Kaninchen, 1 Meßb, 2 Fasanen
und 2 Ganshähnchen. — Bilsleben (Jagdrevier) Ganshähnchen
140 Kaninchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen. — Weine: 140 Kaninchen, 1 Meß
und 2 Ganshähnchen.

H. Heuser & Co.
Donnerstag, den 2. Januar,
voran sich besonders aufmerksam mache.
Leipziger Strasse 94. 1920
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X191212291-12/fragment/page=0011

Hallescher Bankverein

von Kulisch, Kaempff & Co.

:: Kommandit-Gesellschaft auf Aktien. ::
Halle a. S. Weissenfels a. S. Gera.

Kommandite Naumburg a. S.
Aktienkapital Mk. 18000000. Reserven Mk. 4750000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.

Scheckverkehr.

Kreditbriefe auf ausländische Plätze.

An- und Verkauf von Effekten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammern.

Zahlstelle des K. K. Postsparkassenamts Wien.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Woldemar Thoss,

Bankgeschäft, Halle a. S., Schulstrasse 7 I.
empfiehlt sein Lager 4% mündelsicherer sowie anderer
4 bis 5% Zinsen tragender Wertpapiere.

Architektur-Ausstellung

täglich
11 bis 3 Uhr



täglich
11 bis 3 Uhr

Fahrtstuhl
Architekt Paul Renner
ladet zur Besichtigung von Entwürfen und Modellen
seiner ausgeführten Villen, Herren-, Geschäftshäuser
und industrieller Anlagen ergebenst ein.

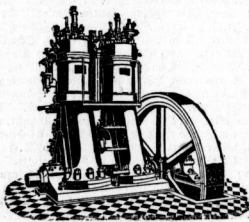
Berlin W., Potsdamer Strasse No. 91.

Patentanwalt Eyck,

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

H. Paucksch A.-G.

Landsberg a. W.



Diesel-Motoren

Original-Konstruktion Angsborg-Krupp
für Betrieb mit Teeröl. D. R.-Patent.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockenheizungen für die Küche, Koch- und
Waschküchen, Badeheizungen.
Ca. 2000 im Betrieb

Sachse & Co., Halle S.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

Jalousie Rudolph
HALLESAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Selbhaben, Abram- u. Aufzugsseile,
Kisten- und Walzenlifter, Förderwagen.
Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

Altbekannte Orig. Klittes
Streichschaber mit und
ohne Mechanik von 24 N
an bis 50 N
Probe.

Notations-Dingertreter
Klittes, 1,8 m Spurbreite, kreuz alle
Stundtücher je nach
Schwere 4-7 m breit
hinter den Rücken, hellrot von
5 Kilo aufw. per Dtag, einpr. für
Chiff beuor. Bereinbare Probe.
Michael Klittes, Sadenwobbe.

Vernickeln,
Verfärbn, Verzinnen,
Bronzieren,
Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier,
Metallwaren-Fabrik,
Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196.

Wratzke u. Steiger

Juwelen. Halle a. S.

Klischees

Autotypien :: Holzschnitte
Zinkhungen :: Galvanos
jeder Art
Halle a. S. Adolf Müller, Könighr. 85.
Eigene Substrate :: Fernspr. 2945 :: Electr. Betrieb.



Senking-Herde

der
Hildesheimer Sparherdfabrik
A. Senking,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers.



Haushaltungs-Herde,
lackiert und emailliert,
Kombinierte Herde
für Kohlen- und Gasheizung.
Herde für Herrschaftsküchen,
Rittergüter, Hotels,
Anstalten, Kasernen.
Musteralger u. Alleinverkauf
für Halle u. Umgebung

Max Herrmann, with. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Fernspr. 171.

Zentralheizungen

Dicker & Werneburg



Beste Halleische Zentralheizungs-... Firma ...
Hunderte von Anlagen im Betrieb.
Referenzliste zu Diensten.

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. Otto Sack. Brühl 2.
Dr. Jng. F. Spielmann.

Zur Inventur!
Unser
Reste- und Räumungs-Verkauf
beginnt am Donnerstag, den 2. Januar.
Geschw. Wolff, Leipzigerstr. 37 pt.,
vis-à-vis „Rotes Ross“.

ARCHITECTEN
Gu.U.
ROEDIGER
BAUTEN
INNENAUSTAUNG
MÖBEL
KUNSTGEWERBE
THOASTR. 60
TEL. 105

Walter Uhlig,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 2.
Zeichn. 6 mm, gebümpf. Stahl, Länge 74 cm, eingedreht 6,00 Mrk.
ebenso, 90 cm lg., 6 mm 7,50
" 100 " 6 " 9,00
Stahl zum Aufklappen 8,50
90 cm, 6 oder 9 mm 10,50
Stahl zum Aufklappen 105 cm, 6 oder 9 mm 13,50
Barnant-Zeichn. Ia. 11,50
dasselbe mit Nieten-15,50
Barnant-Zeichn. II, gezogen mit Stedstahl, vernickelte Garn. grad. 18,50-25,00 Mrk.
Doppelzeichn. mit über- oder nebeneinander liegend. Stufen, Stal. 6 mm, ge. mit Stedstahl, 9 mm, glatt, von 30-65 Mrk.
Barnant-Zeichn. Ia. 25-30 Mrk.
Repetierbüchsen, automatisch.
Büchsen in großer Auswahl.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Aufzüge für Personen u. Lasten
Paternoster-Aufzüge
Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt
2006]
Unruh & Liebig, Hof. d. Pauller Maschinen- und Eisengießerei Akt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

Moderne Transmissionen
in erfindlicher Ausführung
Treibriemen, Dele, Fette, Pulzwolle
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Bader & Halbig, Halle a. S.

Die Standard-Dreschmaschine
ist die einzige Dreschmaschine, welche anstelle der Rollenstübler eine dieht überlegene Schüttelvorrichtung besitzt und welche darum auf Grund der sich hierdurch ergebenden Resultate auf der
A. G. Raffel 1911 mit dem
ersten Preis, der höchsten Auszeichnung,
behandelt worden ist.
D. R. P. - Auslands-Patente
Tabelle über Ausführl. Fortfall der Kurbelwellen und mit diesen Erdbung der Betriebsbereitschaft, Deleparnis, geringster Stromverbrauch, feine Schmitzelle im Innern der Maschine haben die Benennung aller Theile und Konstruktion herangezogen. Beschreibung, Preisliste und Zeugnisse sofort zur Verfügung.

K. Schopp, Maschinenfabrik, Könnern a. S.
Telephon 395. - Telegr.-Adr.: Schopp, Könnernsaale.

Schraplauer Kalkwerke,
Aktiengesellschaft, - Schraplau (Mansf. Seekretz)
- Telephon Amt Oberböllingen a. See Nr. 3 -
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
" " bei promptester Lieferung " "
la. Thüringer Stückkalk,
la. gemahlener Stückkalk in Säcken, maschinenstreu-
bar.
la. Körnerkalk, Erbsengröße, in Säcken, maschinen-
streu-
bar.
la. kohlensaurer Kalk fein gemahlen, lose und
in Säcken,
la. Kalkmergel Staubkalk.
Wasser u. Preise zu Diensten. Grösste Leistungsfähigkeit. Prima Referenzen.

